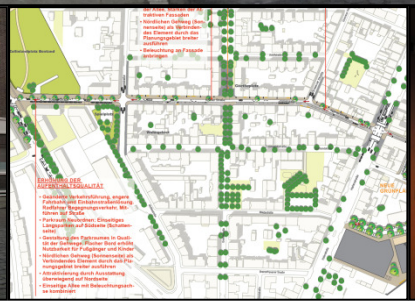
SEESTADT BREMERHAVEN
Stadtplanungsamt

BREMERHAVEN MEER ERLEBEN!

Bürgerinformation – Umbau der Kistnerstraße



Kistnerstraße wird ausgebaut

1,8 Millionen Euro für die Sanierung der Fahrbahn, neue Fußwege und Pflanzung von Bäumen

Von Rainer Donsbach

LEHE. Die Kistnerstraße soll aus ihrem Aschenputtel-Dasein herausgeholt werden. Die Stadt investiert 1,8 Millionen Euro, um Fahrbahn und Fußwege zu sanieren, Bäume zu pflanzen und sie als zentrale Verbindungsachse zwischen Geeste und Weser herzurichten. Finanziert wird der Ausbau mit Städtebauförderungsmitteln des Bundes. Doch auch die Hauseigentümer werden über Erschließungsbeiträge daran beteiligt.

Bis weit in die 70er Jahre hinein zählte die nach dem Bauunternehmer H.F. Kistner benannte Straße zu den Hauptgeschäftsstraßen des Quartiers. Doch der alte Glanz ist längst verblasst. Der Einzelhandel ist verschwunden, die Fahrbahn übersät mit Schlaglöchern. Immerhin: In letzter Zeit künden immer häufiger Baugerüste davon, dass Hausbesitzer in ihr Eigentum investieren. Alteingesessene sehen daher Anzeichen dafür, dass es mit dem Straßenzug langsam wieder bergauf geht.

Auch Kanäle werden erneuert

Wenn die Umbaumaßnahmen im Sommer beginnen, wird die positive Entwicklung früher als ursprünglich geplant auch vonseiten der Stadt verstärkt. An Fahrt aufgenommen hat die Planung durch die Absicht der BEG logistic, den Mischwasserkanal in der Straße von Grund auf zu sanieren. „Da erschien es sinnvoll, die Umgestaltung der Straße damit zu kombinieren", sagt Stadtplanungsamtsleiterin Carolin Kountchev.

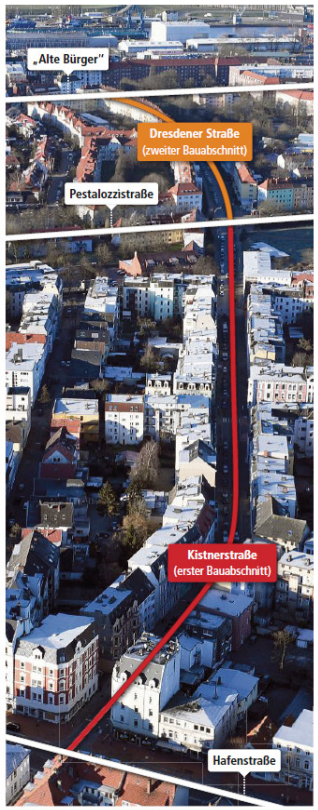
Geplant wird der Umbau vom Büro Latz + Partner, das auch für die Freiraumgestaltung rund um den Neuen Hafen, den Willy-Brandt-Platz und den Schleusengarten gegenüber vom Zoo am Meer verantwortlich war. Vorgesehen ist, den nördlichen Gehweg zu verbreitern und dort Bäume zu pflanzen. Auch die Beleuchtung wird erneuert. Außerdem sollen Bänke und Fahrradbügel aufgestellt werden. Auf der Südseite wird das Parken weiterhin erlaubt sein, obwohl die Fahrbahn insgesamt ein wenig schmaler wird.

Bürgerbeteiligung geplant

Bevor die Planung konkretisiert und ein endgültiger Beschluss darüber gefasst wird, ist eine begleitende Bürger- und Kinderbeteiligung vorgesehen. Bis dahin sollte auch klar sein, welchen Anteil der Kosten die Hauseigentümer in der Kistnerstraße zu tragen haben.

Umgebaut wird zunächst der Abschnitt zwischen Hafen- und Pestalozzistraße. Danach soll die Verbindungsachse zwischen den Flüssen über die direkt daran anschließende Dresdener Straße bis zur „Alten Bürger" und über die Schleusenstraße weiter in Richtung Weserdeich mit einheitlichen Gestaltungsmerkmalen betont werden. An die Geeste im Osten gelangen Verkehrsteilnehmer über die Straße Auf den Sülten und später auch über das neu gestaltete Kistnergelände. Dort soll Anfang nächster Woche mit den Abbrucharbeiten begonnen werden.

Die Fahrbahn der Kistnerstraße ist von Schlaglöchern übersät. Sie soll von Grund auf saniert werden. Foto Scheer



Mit dem Ausbau der Kistnerstraße soll im Sommer begonnen werden. Um eine durchgehend attraktive Verbindungsachse zwischen Geeste und Weser zu schaffen, soll zu einem späteren Zeitpunkt der Ausbau der Dresdener Straße bis zur „Alten Bürger" folgen. Luftfoto Scheer, Montage Gefers

Begrüßung

Was haben wir vor?

- Tagesordnung
- Umfassende Informationen
- Verständnisfragen immer stellen
- Protokoll zur Veranstaltung, alle Anregungen werden aufgenommen

Welche Beteiligten sind anwesend?

- Einladung an Eigentümer (Post) und Anwohner (Postwurfsendung)
- Stadtplanungsamt
- Amt für Straßen- und Brückenbau
- BEG logistics
- EBB
- Baureferat

Zum heutigen Ablauf

1. Randbedingungen – Zielsetzungen

Warum Umbau der Kistnerstraße? Welche Ziele werden verfolgt?

2. Vorstellung des Vorentwurfes zum Umbau der Kistnerstraße

Welche Straßenraumgestaltung ist vorgesehen? Was passiert noch alles?

3. Diskussion (Ideen, Fragen, Anregungen)

Was sind Ihre Vorstellungen und Ziele? Was ist Ihnen beim Umbau wichtig?

4. Weiteres Vorgehen

Was folgt nun? Wann passiert was?

1. Randbedingungen – Zielsetzungen

Warum Umbau der Kistnerstraße?

Das Integrierte Handlungskonzept (IHK) Lehe, beinhaltet eine Reihe von Handlungsempfehlungen, die eine Umgestaltung der Kistnerstraße vorsehen.

- **Unattraktive Eingänge von der Hafenstraße aus ins Quartier (S.22)**
- **Schlechter baulicher Zustand im Quartier Goethestraße (S.22)**
- **Teilweise überdimensionierter und gestaltungsbedürftiger Straßenraum (S.22)**
- **Trotz geringer Entfernungen im Quartier sind aufgrund der Ausbauqualitäten von Radwegen und Bürgersteigen nicht alle Punkte im Quartier gleichermaßen gut zu erreichen. Dazu sind die Qualitäten der „Stadt am Wasser“ im Goethequartier nicht wahrnehmbar. Auch die Anbindung in Richtung „Alte Bürger“ ist gering ausgeprägt. (S.32)**
- **Im Plan „Konzeptionelle Grundideen“ stellt die Kistnerstraße eine zentrale Verbindungsachse zu den anknüpfenden Quartieren dar. (S.42)**

1. Randbedingungen – Zielsetzungen

Warum Umbau der Kistnerstraße?

Beschluss des Bau- und Umweltausschuss „Unattraktive Straßeneingänge in Lehe neu gestalten“

- **Der Magistrat wird aufgefordert, anhand des integrierten Handlungskonzeptes Lehe die unattraktiven Eingänge von der Hafen- und Rickmersstraße in das Goethequartier neu zu gestalten. Der Straßenraum benötigt eine dringende Neugestaltung, um die Zuwege in den Stadtteil aufzuwerten. Dieses umfasst u. a. neue Beleuchtungskörper und eine Sanierung und Veränderung der Straßen und der Gehwege. Eine Verkehrsberuhigung und angepasste Verkehrsführung sind hier erforderlich.**
- **Die Kistnerstraße wird als eine von drei Straßenzügen benannt, die umgestaltet werden sollen.**

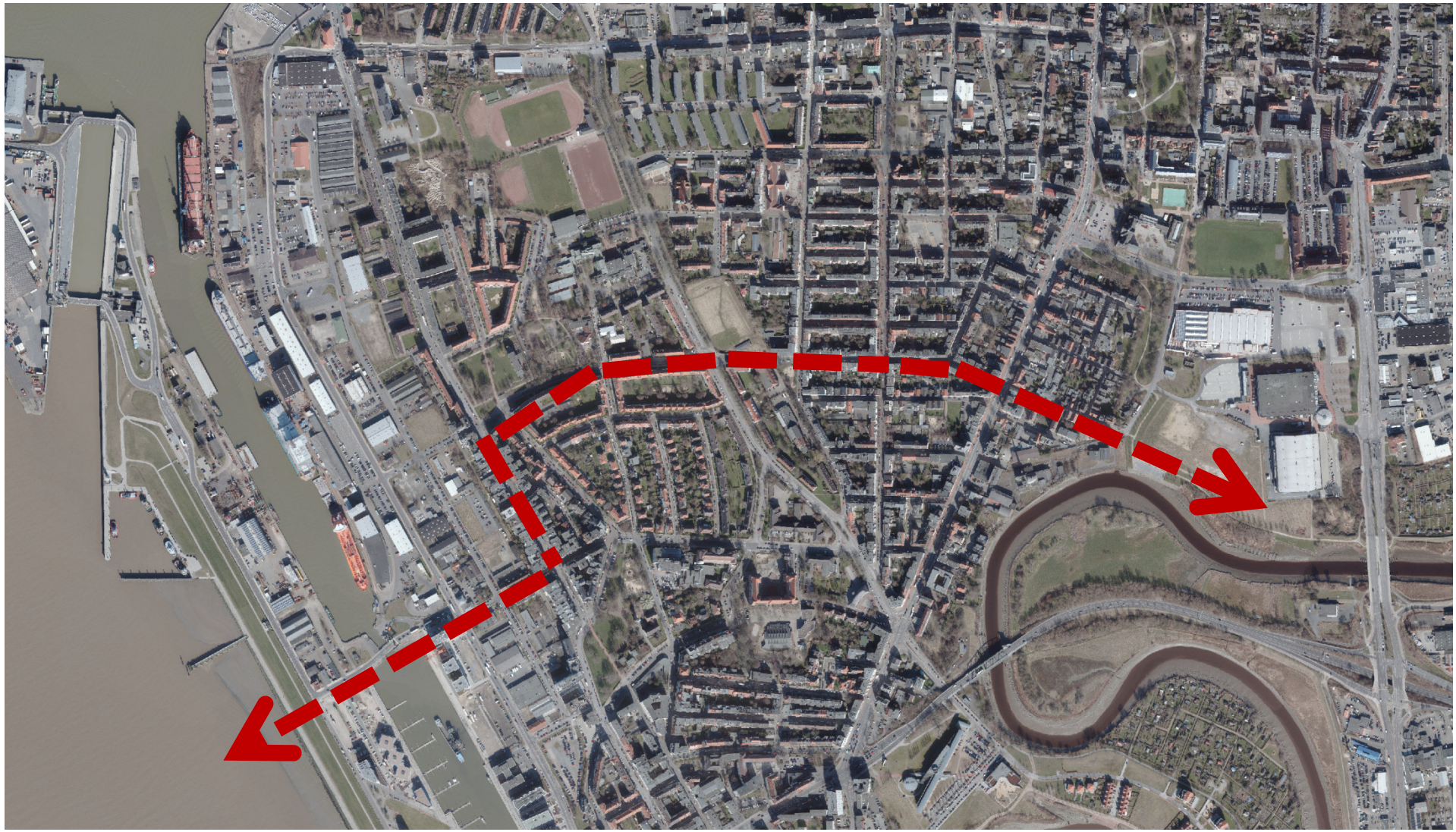
1. Randbedingungen – Zielsetzungen

Welche Ziele werden verfolgt?

Studie Querverbindung „Vom Kaiserhafen zur Geeste“

- **Analyse der städtebaulichen und freiraumplanerischen Situation**
- **Entwicklung von Lösungsansätzen zur besseren Durchgängigkeit und Verknüpfung der Bereiche miteinander**
- **Städtebauliche und freiraumplanerische Gestaltungsansätze auf Konzeptebene zur Aufwertung der öffentlichen Freiräume**

1. Randbedingungen – Zielsetzungen



1. Randbedingungen – Zielsetzungen

Welche Ziele werden verfolgt?

- Suche nach verbindendenden Elementen der unterschiedlichen Straßenräume
- Stärkung der Freiraumqualität, vor allem Fußgänger
- Möglichkeiten anbieten zur Aneignung des öffentlichen Raums
- Reduktion des Parkraums
- Fahrräder auf Straße verlagern
- Reduktion Fahrbahnbreiten
- Geschwindigkeitsbegrenzung durch reduzierte Straßenquerschnitt
- Durchgängigkeit der Systematik

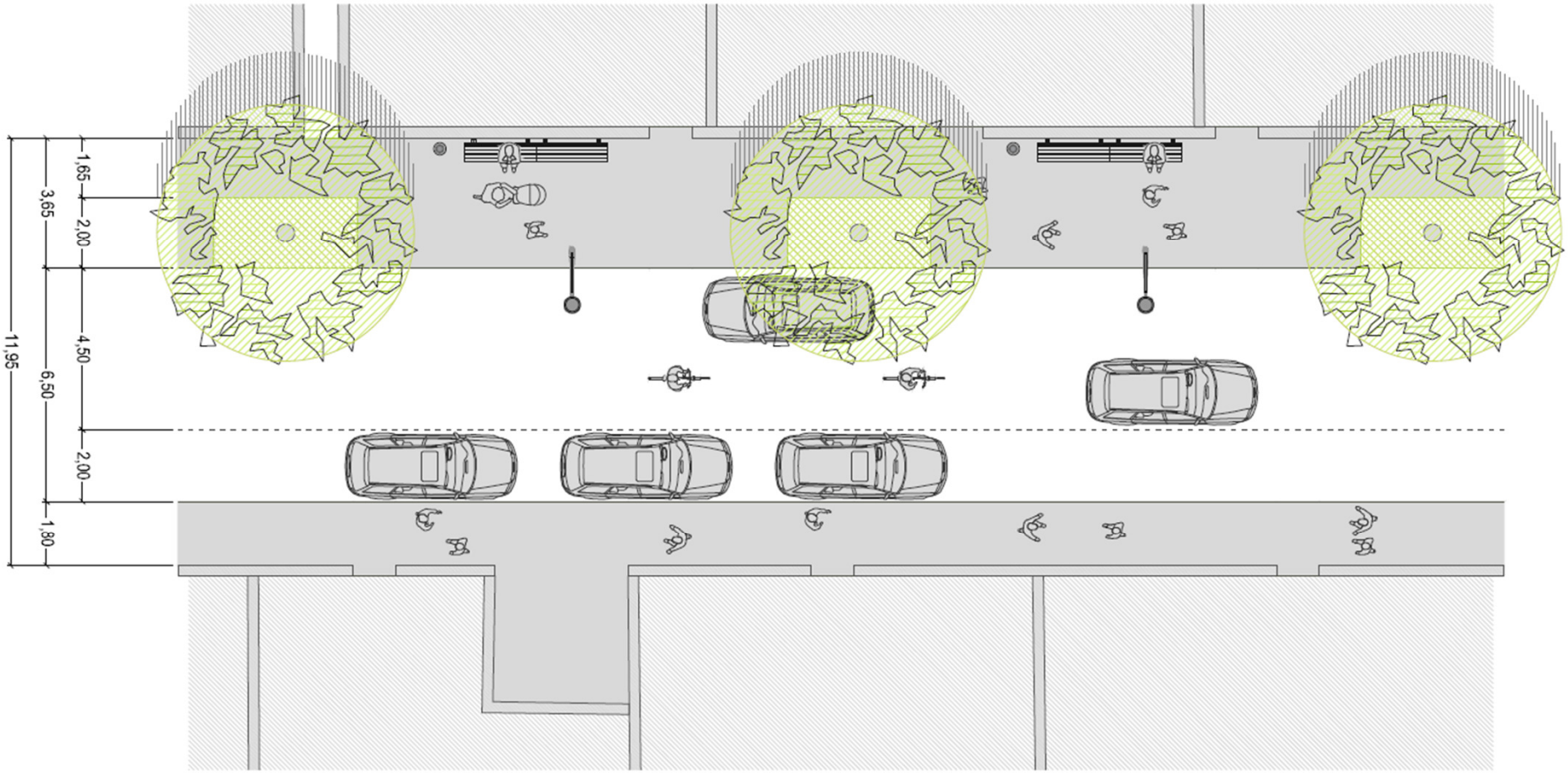
2. Vorstellung des Vorentwurfes zum Umbau der Kistnerstraße

Welche Straßenraumgestaltung ist vorgesehen?

Die Vorzugsvariante sieht vor, den Straßenverlauf der Kistnerstraße mit einer Breite von insgesamt ca. 12 m wie folgt aufzuteilen:

ca. 3,65 m – Gehweg (mit Baumstandorten und Möblierung)
ca. 4,50 m – Fahrbahn (für Begegnungsverkehr Pkw/Pkw)
ca. 2,00 m – Parkstreifen (Längsparkstände)
ca. 1,80 m – Gehweg

2. Vorstellung des Vorentwurfes zum Umbau der Kistnerstraße



2. Vorstellung des Vorentwurfes zum Umbau der Kistnerstraße

Welche Straßenraumgestaltung ist vorgesehen?

Bei der Vorzugsvariante erweisen sich folgende Aspekte als vorteilhaft:

- **Einseitige Allee funktioniert als verbindendes Element durchgängig**
- **Reduktion der Fahrbahn auf das nötige Maß im Gegenverkehr (dadurch Geschwindigkeitsreduzierung)**
- **Gewinn an Flächen für Fußgänger**
- **Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch Baumbestand und Möblierung**
- **Hohes Maß an Barrierefreiheit**
- **Anzahl der Stellplätze verringert sich nur geringfügig**

Beschlusslage: Entwurfsplanung auf Grundlage der Vorzugsvariante erarbeiten zu lassen

2. Vorstellung des Vorentwurfes zum Umbau der Kistnerstraße

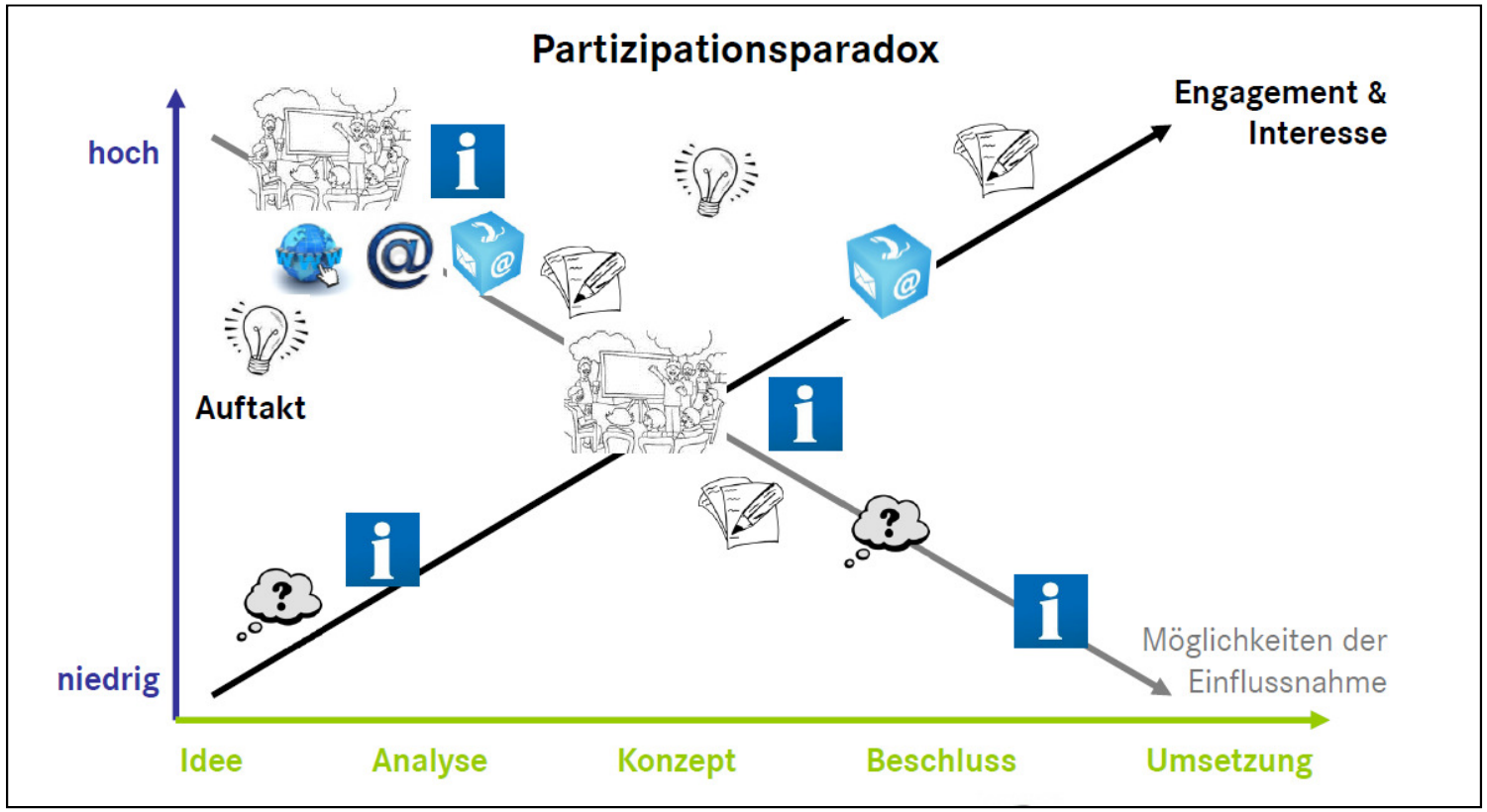
Was passiert noch alles?

Die BEG logistics plant im Bereich der Kistnerstraße eine umfangreiche Sanierung des Mischwasserkanals in offener Bauweise.

Aufgrund dessen sinnvoll und zweckmäßig, insbesondere unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten, die Umgestaltung der Kistnerstraße unmittelbar mit dieser Maßnahme zu kombinieren.

3. Diskussion (Ideen, Fragen, Anregungen)

Was sind Ihre Vorstellungen und Ziele? Was ist Ihnen beim Umbau wichtig?



4. Weiteres Vorgehen

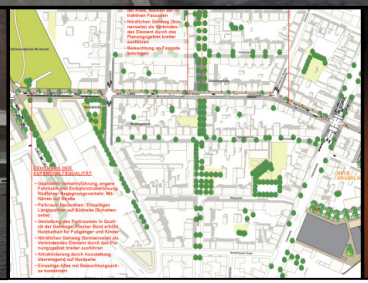
Was folgt nun? Wann passiert was?

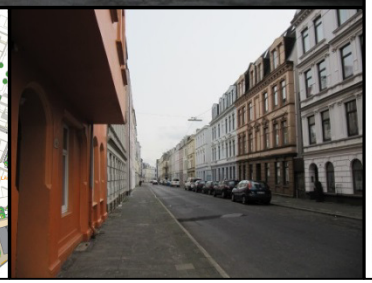
- **Erarbeitung der Entwurfsplanung auf Grundlage der Vorzugsvariante**
  -> Fertigstellung bis Ende April 2018
- **Ausführungsplanung und Erstellung der Ausschreibungsunterlagen**
  -> Zielsetzung bis Ende Juli / Anfang August 2018
- **Ausschreibung und Vergabeverfahren**
  -> Zielsetzung bis Ende September 2018
- **Baubeginn / Baudurchführung**
  -> Zielsetzung Baubeginn ab Ende Oktober 2018 (Dauer ca. 1,5 bis 2 Jahre)

<u>Wichtig:</u>

- Baudurchführung gemeinsam (BEGlogistics und Stadt) beabsichtigt
- BEGlogistics passt sich zeitlich an den Straßenausbau an
- Durchführung wird nur abschnittsweise von Knotenpunkt zu Knotenpunkt möglich sein – die Bauabschnitte können nur unter Vollsperrung hergestellt werden.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!





Kistnerstraße wird ausgebaut

1,8 Millionen Euro für die Sanierung der Fahrbahn, neue Fußwege und Pflanzung von Bäumen

Von Rainer Donsbach

LEHE. Die Kistnerstraße soll aus ihrem Aschenputtel-Dasein herausgeholt werden. Die Stadt investiert 1,8 Millionen Euro, um Fahrbahn und Fußwege zu sanieren, Bäume zu pflanzen und sie als zentrale Verbindungsachse zwischen Geeste und Weser herzurichten. Finanziert wird der Ausbau mit Städtebauförderungsmitteln des Bundes. Doch auch die Hauseigentümer werden über Erschließungsbeiträge daran beteiligt.

Bis weit in die 70er Jahre hinein zählte die nach dem Bauunternehmer H.F. Kistner benannte Straße zu den Hauptgeschäftsstraßen des Quartiers. Doch der alte Glanz ist längst verblasst. Der Einzelhandel ist verschwunden, die Fahrbahn übersät mit Schlaglöchern. Immerhin: In letzter Zeit künden immer häufiger Baugerüste davon, dass Hausbesitzer in ihr Eigentum investieren. Alteingesessene sehen daher Anzeichen dafür, dass es mit dem Straßenzug langsam wieder bergauf geht.

Auch Kanäle werden erneuert

Wenn die Umbaumaßnahmen im Sommer beginnen, wird die positive Entwicklung früher als ursprünglich geplant auch vonseiten der Stadt verstärkt. An Fahrt aufgenommen hat die Planung durch die Absicht der BEG logistic, den Mischwasserkanal in der Straße von Grund auf zu sanieren. „Da erschien es sinnvoll, die Umgestaltung der Straße damit zu kombinieren", sagt Stadtplanungsamtsleiterin Carolin Kountchev.

Geplant wird der Umbau vom Büro Lanz + Partner, das auch für die Freiraumgestaltung rund um den Neuen Hafen, den Willy-Brandt-Platz und den Schleusengarten gegenüber vom Zoo am Meer verantwortlich war. Vorgesehen ist, den nördlichen Gehweg zu verbreitern und dort Bäume zu pflanzen. Auch die Beleuchtung wird erneuert. Außerdem sollen Bänke und Fahrradbügel aufgestellt werden. Auf der Südseite wird das Parken weiterhin erlaubt sein, obwohl die Fahrbahn insgesamt ein wenig schmaler wird.

Bürgerbeteiligung geplant

Bevor die Planung konkretisiert und ein endgültiger Beschluss darüber gefasst wird, ist eine begleitende Bürger- und Kinderbeteiligung vorgesehen. Bis dahin sollte auch klar sein, welchen Anteil der Kosten die Hauseigentümer in der Kistnerstraße zu tragen haben.

Umgebaut wird zunächst der Abschnitt zwischen Hafen- und Pestalozzistraße. Danach soll die Verbindungsachse zwischen den Flüssen über die direkt daran anschließende Dresdener Straße bis zur „Alten Bürger" und über die Schleusenstraße weiter in Richtung Weserdeich mit einheitlichen Gestaltungsmerkmalen betont werden. An die Geeste im Osten gelangen Verkehrsteilnehmer über die Straße Auf den Sülten und später auch über das neu gestaltete Kistnergelände. Dort soll Anfang nächster Woche mit den Abbrucharbeiten begonnen werden.

Die Fahrbahn der Kistnerstraße ist von Schlaglöchern übersät. Sie soll von Grund auf saniert werden. Foto Scheer

Mit dem Ausbau der Kistnerstraße soll im Sommer begonnen werden. Um eine durchgehend attraktive Verbindungsachse zwischen Geeste und Weser zu schaffen, soll zu einem späteren Zeitpunkt der Ausbau der Dresdener Straße bis zur „Alten Bürger" folgen. Luftfoto Scheer, Montage Gefers

Wir wünschen Ihnen einen sicheren Heimweg!